



**Das Original:** Der Lederhose, die Stephanie Liebl (Zweite von links) hochhält, sieht man die lange Reise an. In ihr ging's nach Amerika.



**Lieben sich am Montag** die Freude an der Filmwoche von Corona und Maskenpflicht nicht verderben (von links): Thomas Wittmann, Stephanie Liebl, Andrea Hailer, Julian Wittmann und Rotary-Präsident Stefan Lesny.  
Fotos: Berndt Herrmann

# Die Odyssee der Lederhose

## Trotz Corona: Launiger Auftakt der Filmwoche Aichach

Von Dr. Berndt Herrmann

**Aichach** – Als ob es nicht ohnehin schon schwierig genug gewesen wäre, ist die Corona-Ampel im Landkreis Aichach-Friedberg am Sonntag auch noch auf Rot gesprungen, just einen Tag vor dem Beginn der Filmwoche Aichach, die ein – Corona-bedingt – reduziertes Filmfestival ist. Etwa 100 Kinofans ließen sich am Montagabend dennoch nicht abhalten und kamen zum Auftakt-Film „Ausgrissn – In der Lederhosn nach Las Vegas“.

„So sieht also ein voller Kinosaal aus“, schmunzelte Rotary-Präsident Stefan Lesny bei der Begrüßung. Denn in den drei Kinosalen klafften die notwendigen Lücken zwischen den Besuchern, in diesen Zeiten sieht ausverkauft eben ziemlich leer aus.

Die Benefiz-Veranstaltung, die vom Rotary Club Schrobenuhau-sen-Aichach mit dem Cineplex-Kino und der Stadt zum sechsten Mal durchgeführt wird, hat in diesem Jahr ein etwas anderes Gesicht und heißt deshalb auch Filmwoche statt Filmfestival. Das

heißt, dass das Rahmenprogramm stark reduziert ist. Was es aber auch in diesem Jahr gibt, sind Besuche und Gespräche mit Mitgliedern der Filmteams. So erzählten am Montag die beiden Brüder Julian und Thomas Wittmann, die mit Schauspielerin Stephanie Liebl und Andrea Hailer von der Produktionsfirma nach Aichach gekommen waren, die die einzige Garderobe gewesen sein soll. Zum Beweis hatten sie eine der original Filmhosen dabei – und als Vergleich eine neue.

Natürlich ist so etwas eine Schnapsidee, was in Bayern bedeutet: eine Biergartenidee „nach zwei bis drei Maß“. Aus der wurde aber schnell Realität, im August ging es los, im November waren sie in Las Vegas. Und das alles mit jeweils einer Lederhose, die die einzige Garderobe gewesen sein soll. Zum Beweis hatten sie eine der original Filmhosen dabei – und als Vergleich eine neue.

Was auch am Anfang stand, war die Idee, einen besonderen Film über die Reise zu machen, eine Kombination aus Dokumen-

tation und Spielfilm, auch wenn ihnen von allen Seiten davon abgeraten worden sei, erzählten die beiden Lengdorfer, die auch Buch, Regie und Produktion übernommen haben.

Begleitet wurden sie von einem dreiköpfigen Kamerateam in einem alten Campingbus, dessen Erlebnisse interessanter gewesen seien als ihre eigenen: „Eigentlich hätten wir einen Film über die drei drehen müssen, nicht umgekehrt“, meinte Julian Wittmann.

Aber auch sie selbst erlebten genug und genug Kurioses bei ihrem Road Movie. Sie froren in ihren Zelten, lernten polizeilich gesuchte Hells Angels kennen, wurden von einem Bed&Breakfast-Vermieter mit der Schrotflinte empfangen und versichern, alles, was im Film zu sehen ist, genauso erlebt zu haben. 500 Stunden Filmmaterial hatten sie im Gepäck, als sie aus den USA wieder nach Bayern kamen. Knapp zwei Jahre später ist ein Film daraus geworden, der den Besuchern in Aichach – und wohl nicht nur da – ausgezeichnet gefallen hat. Die

Geschichte der jungen Kerle, die aus ihrem kleinen bayerischen Dorf in die große bunte Stadt reisen, passte auch wunderbar zum Motto der Filmwoche „Stadt & Land“. Das ist inspiriert von der derzeit laufenden Bayerischen Landesausstellung über Wittelsbacher Gründerstädter, „erwei-



tert um den Aspekt des Landlebens“, wie Stefan Lesny den Besuchern erklärte. Wie jedes Jahr unterstützt der Rotary Club mit dem Erlös der Filmwoche internationale und lokale Hilfsprojekte. Unter anderem geht ein Teil des Geldes in diesem Jahr an eine Kinderklinik in Kiew für die

Anschaffung von Beatmungsgeräten.

Heute, Mittwoch, zeigen die Filmfreunde Aichach, ein Partner der Filmwoche, den libanesischen Film „Capernaum – Stadt der Hoffnung“. Zu Gast wird der libanesischen Honorarkonsul sein, der nach dem Film über die Lage im Libanon spricht.

Am Montag waren die Lederhosen, nachdem sie mit viel Spaß vorgezeigt waren, übrigens schnell wieder eingepackt. Gut möglich, dass sie wieder mal gebraucht werden, wenn Thomas und Julian Wittmann wieder einmal zwei, drei Maß trinken und dann unbedingt weg wollen.

■ Die Filme beginnen um 19.30 Uhr, am Samstag auch um 17 Uhr. Eintritt: Erwachsene zehn Euro, Kinder bis elf Jahre sieben Euro. Es wird empfohlen, Tickets online zu kaufen, da aufgrund der Abstandsregeln nicht alle Plätze im Saal belegt werden können und die Filme deshalb eventuell schnell ausverkauft sind. Infos online: [filmfestival-aichach.de](http://filmfestival-aichach.de).